

Konzept zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft an der Realschule Kooperation Elternhaus Schule (Art. 74 Abs. 1 Satz 2 BayEUG)

Name der Schule: Via-Claudia-Realschule, Staatliche Realschule Königsbrunn
Beschluss des Konzepts zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gefasst am: 24.07.2025

Sicherungs- und Entwicklungsziele für eine differenzierte Elternarbeit

Grundsätzlich werden in der Via- Claudia- Realschule für die gemeinsame Erziehungs- und Bildungsarbeit folgende Haltungen angestrebt, die sich in sämtlichen Qualitätsbereichen niederschlagen:

- **Vertrauen** (insbesondere der Eltern), dass das Kind wohlwollend und zielführend erzieherisch begleitet wird.
- **Offenes Ohr** (seitens der Eltern und der Lehrkräfte) für die gegenseitigen Wahrnehmungen und Beobachtungen zu den Kindern und Jugendlichen.
- **Transparenz**: Beschlüsse und Vorgehensweisen werden nachvollziehbar dargelegt.
- **Klärung** statt Ablehnung und Vorverurteilung insbesondere bei Vorfällen, die disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen können.
- **Gegenseitige Unterstützung**: in Bezug auf das Vorleben von Werten und gegebenenfalls bei erforderlichen Interventionen; „gemeinsam an einem Strang ziehen“.
- **„Miteinander ins Gespräch gehen“** und eine rege Kommunikationskultur pflegen.

Qualitätsbereich Gemeinschaft

Sicherungsziel:

In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.

Dies wird durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

- Erscheinungsbild der Schule:
Sauberkeit und liebevolle Schulhausgestaltung werden „großgeschrieben“;
-> Neugestaltung des Pausenhofs
-> Etablierung der „Müllpolizei“: Eine Schülergruppe übernimmt die Aufgabe nach Unterrichtsende sämtliche Klassenzimmer und Fachräume im Hinblick auf Sauberkeit und geschlossene Fenster zu überprüfen. Zudem wird sichergestellt, dass alle Beamer und Dokumentenkameras ordnungsgemäß ausgeschaltet sind.

Darüber hinaus sind alle Klassen angehalten im wöchentlichen Turnus einen Ordnungsdienst zu übernehmen; dieser stellt sicher, dass der Pausenbereich nach der großen Pause besenrein hinterlassen wird.

- Neue Schülerinnen und Schüler werden durch gezielte Willkommensrituale begrüßt. Der Elternbeirat übergibt hierzu „Begrüßungskäferchen“ mit Kontaktdaten des Elternbeirats.
- Zur Abschlussprüfung werden durch den Elternbeirat für die Prüflinge kleine „Frischekicks“ mit Motivationsprüchen ausgehändigt.
- Die Verbundenheit mit der Schule wird durch „Corporate-Identity“- Maßnahmen gestärkt (z.B. Verkauf von Schul-T-Shirts mit dem Schullogo).

Entwicklungsziel:

Der gegenseitige Respekt innerhalb der Schülerschaft wird kontinuierlich verbessert.

Dies wird durch folgende Maßnahmen vorangetrieben:

- Schuljahresübergreifende Maßnahmen, die wöchentlich durch F.I.T (Fit im Tun) realisiert werden. In diesem Programm steht für alle fünften Klassen jeweils für eine Schulstunde das soziale Lernen im Vordergrund. Hierbei werden soziale Kompetenzen aufgebaut und Interventionen zur Verbesserung der Klassengemeinschaft ergriffen.
- In den höheren Jahrgangsstufen finden Aktionen statt, in denen das soziale Miteinander gestärkt und damit auch gegenseitiger Respekt aufgebaut und gelebt wird.
 - > 7. Jahrgangsstufe: Zu Beginn des Schuljahres werden außer Haus „Gemeinschaftstage“ durchgeführt. Hierbei finden Interaktionen statt, als Auftakt für den Aufbau einer neuen, starken Klassengemeinschaft.
 - > 7. Jahrgangsstufe: Durchführung einer Sommersportwoche
 - > 8. Jahrgangsstufe: Durchführung einer wöchentlichen Aktion zur Stärkung der Alltagskompetenzen
 - > 9. Jahrgangsstufe: Durchführung einer gemeinsamen Englandfahrt für interessierte Schülerinnen und Schüler,
 - > 10. Jahrgangsstufe: Teilnahme an den Abschlussfahrten

Die obigen Maßnahmen werden regelmäßig reflektiert und optimiert.

Qualitätsbereich Kommunikation

Sicherungsziel:

Eine gute Erreichbarkeit ist gewährleistet.

Dies wird durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

- Wichtige Ansprechpartner sind regelmäßig und zeitnah erreichbar.

- Die Kontaktaufnahme zu den Lehrkräften kann zweifach per Mail über die „rsk,bayern“- Adressen oder über den Schulmanager erfolgen.
- Insbesondere in „schwierigen“ Fällen, etwa in Krisensituationen, bei starkem Leistungsabfall und bei besonderen Verhaltensauffälligkeiten wird seitens der Schule eine engmaschige Kommunikation umgesetzt.

Entwicklungsziel:

Innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation sind klar formuliert

Dies wird durch folgende Maßnahmen vorangetrieben:

- Entwicklung einer entsprechenden Agenda, aus der die Ansprechpartner mit ihren Kontaktdaten inklusive ihrer Zuständigkeitsbereiche klar zu entnehmen sind. Diese kann auch in der Schulhomepage abgerufen werden.
- Selbige ist auch im Schulmanager hinterlegt und kann auch aus dem Elternbrief zu Schuljahresbeginn entnommen werden.
- Die Zuständigkeiten können auch im Sekretariat erfragt werden.
- Die Lehrkräfte prüfen den Schulmanager und ihren „rsk.bayern-E-Mail-Eingang“ sehr engmaschig im Hinblick auf Kontaktanfragen der Elternschaft.

Qualitätsbereich Kooperation

Sicherungsziel:

Die Schule steht für Beratungsangebote auch anlassunabhängig engagiert zur Verfügung.

Dies wird durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

Zur Unterstützung häuslichen Lernens werden Informationsangebote bereitgestellt. Impulse zum Alltagslernen oder Vorträge und Diskussionen zu erzieherischen Themen (Mediennutzung, Herausforderungen in der Pubertät, Suchtprävention) leisten einen wertvollen Beitrag.

Ansprechpartner zu vielfältigen Themen können im Rahmen folgender Projekte, die regelmäßig durchgeführt werden, kontaktiert werden:

- Drogenprävention für die 10. Jahrgangsstufe
- Cannabis-Projekt für die 9. Jahrgangsstufe
- Suchtprävention für die 7. Jahrgangsstufe
- Gewaltprävention für die 6. Jahrgangsstufe
- Projekt Sexting für die 6. Jahrgangsstufe

Zudem steht folgender Beratungskreis für Beratung zur Verfügung:

- Medientutoren zur Beratung und Aufklärung bei Cyber-Mobbing
- Tutorenprogramm zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern der 5. Jahrgangsstufe
- Regelmäßiges Angebot zu Berufsberatung im Haus durch die Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit
- Gesprächsangebote des Jugendsozialarbeiters und der Jugendsozialarbeiterin auch jeweils zu geschlechtsspezifischen Fragestellungen/Beratungsanlässen
- Gesprächsangebote des Beratungslehrers und der Schulpsychologin im Hause.

Entwicklungsziel:

Informationsangebote für Eltern (etwa zu Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen, Herausforderungen in der Pubertät, Suchtprävention) sind gut ausgebaut.

Dies wird durch folgende Maßnahmen vorangetrieben:

- Werbung für die gemeinsame Arbeit am Erziehungserfolg der Kinder und Jugendlichen wird weiter ausgebaut. Hierzu werden Ressourcen der Eltern und deren mögliche Kontakte ausgewertet und genutzt.
- Stärkere Einbindung der Elternsprecher zur gegenseitigen Unterstützung der Eltern untereinander.
- Zügige Abwicklung von Maßnahmen in Krisensituationen unter Einbezug sozialer Netzwerke für eine professionelle Unterstützung und zielführende Information der Eltern.

Qualitätsbereich Mitsprache

Sicherungsziel:

Elternvertreter beteiligen sich weiterhin engagiert an Schulentwicklungsprozessen.

Dies wird durch folgende Maßnahmen sichergestellt:

- Die Schule informiert Eltern über Mitsprachemöglichkeiten und Chancen zur Mitgestaltung (z.B. des Sommerfestes)
 - > bereits am Tag der Elternbeiratswahl
 - > über die SMV- Arbeit
 - > über das Schulforum
 - > über den Matrixtag

Zum Jahreswechsel werden auf Initiative und mithilfe des Elternbeirats von ihm finanzierte Fair-Trade-Nikoläuse für die Schülerinnen und Schüler der 5.

Jahrgangsstufe sowie Fair-Trade-Schokolade für die Schülerschaft der 6.–10. Jahrgangsstufe verteilt.

Der Elternbeirat unterstützt den Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen sowohl in Person als Jurymitglied als auch finanziell mit Buchgutscheinen für die Plätze 1-3.

Am Tag der offenen Tür bietet der Elternbeirat ein Elterncafé In Kooperation mit der SMV an.

Beim Schulfest/Sommerfest leistet der Elternbeirat mit der Beschaffung und dem Ausschank von Getränken einen wertvollen Beitrag. Zudem werden durch ihn Bierzeltgarnituren bereitgestellt.

Das Catering bei der Abschlussfeier wird maßgeblich durch den Elternbeirat organisiert und durchgeführt.

- Die Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, mitunter sehr ausführlichen Austausch mit der Schulleitung, der Schülervertretung, dem Personalrat und weiteren Mitgliedern der Schulfamilie.
- Der Elternbeirat stellt Kontakte zu Referenten zu erziehungsrelevanten Themen her. (z.B. Gefahren der Mediennutzung)

Entwicklungsziel:

Unser Grundsatz „Auf Vielfalt achten“ wird vollumfänglich umgesetzt.

Dies wird durch folgende Maßnahmen vorangetrieben:

- Es wird verstärkt dafür geworben, dass in den Elternngremien weiterhin vielfältige Schichten und Gruppen vertreten sind (nach Artikel 66, Absatz 1, BayEUG)
- Aktionen zu „Unsere Schule ist bunt“ (Motto des letzten Schulfestes) werden weiter ausgebaut und umgesetzt.
- Im Schulalltag, z.B. im Fach EG, wird die Vielfalt kultureller Besonderheiten erlebbar gemacht.